

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **23 (1897)**

Heft 32

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erster Student: „Du machst immer auf das baldige Ableben deiner Tante hin Schulden. Wo steckt denn eigentlich diese Tante?“

Zweiter Student: „Es ist die zehnjährige Tochter meines Großvaters aus zweiter Ehe.“

Aber was ist da zu tadeln,
Wenn die Frauenzimmer radeln?
Ich erkläre fest und rund:
Mädchen mehrt euch, nicht verspätet
„Aufgefessen! — lenkt und tretet,
„Radelt in den Ehebund!“

Schon allein der Name: „Zweirad“
Reimt sich doppelt gut auf Heirat!
Jede Radlerin wird rar;
Und wie macht sich ein Gemahl groß
Als besorgtes, braves Stahloß!
Glücklich fährt ein Radlerpaar!

Toni: „So en strolige Bräweler stellt i dä Zyng wieder so näbis z'Hönder-vörigs uf, mä sött en gad nüechter abwamsä, daß stüba thät. Wääp — die fröndte Götter, do die Bergstüffel ond Säntischräbeler holet schynli gern ganzi Hampfä Alperösli, händ ä freud d'rab wie d'Gofä.“

Sepp: „Seb denn waul, ond bringet Basä, ond süst nöd öbel.“

Toni: „Ond jehz will mä die Rösli nommä uszehrä lah, 's sig erber schad d'rom ond gongit de nandino druf, daß häni meh wachjet.“

Sepp: „Los au do! Im Bündnerland häb's derä Häfä, 's sijet völli Ochütter.“

Toni: „Ebä do häsch! jehz strolot denn mi Gott Seel d'ie Fröndte i Bündnerberg ond öserän cha d'Göpä sugä.“

Sepp: „Jehz hät dä Tüfel öst gworfäl! So en Zyngssoth sött mä gad ölä ond 's Wel de Schwynä geh.“

Toni: „Seb sött mä!“

Wie kann man faule Wiße nennen?
„Gedankenspähne, die nicht brennen.“

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. A. Es ist wunderbar, aber genügend bewiesen, daß die Frömmigkeit auf einem Auge blind macht. So sagte jüngst ein demütiges Blatt dieser Richtung, als es hörte, die Sozialisten stellen für die Pfarrstelle in Auserföhl die Kandidatur Pfleger auf: „Wenn die Sozialisten einen weitem Agitator für Auserföhl brauchen, so sollen sie ihn selber berufen und bezahlen und nicht die Kirche, die sie schmähren und verachten, hiezu mißbrauchen.“ Da wir aber nun glauben, der Staat und nicht die Kirche bezahle Kirchen und Pfarrer, dürfen wir wohl die Frage stellen: „Haben die Frommen kein Gefühl dafür, wie unanständig es ist, ihre Kirchen und Pfarrer aus den Steuern von anders Denkenden und anders Gläubigen bezahlen zu lassen?“ O, ihr Deuchler, warum wollt ihr nicht die Trennung von Kirche und Staat? Damit

wäre ja solch unerquicklichen Epizoden ein für allemal abgeholfen, wären die Böde endlich von den Schafen geschieden. — ? **i. B.** Das „Basl. Tagbl.“ berichtet, ein Droischler sei von seinem Pferde derart geschlagen worden, daß er nach schwerem Leiden starb. „Der Verunglückte ist verhaftet“, fügt dann das Blatt bei und zeigt der Welt damit wieder einmal deutlich, wie schonungslos die Basler Polizei verfährt; daß sie den Thäter, das Pferd verhaftet habe, davon verlautet natürlich nichts. — **L. O. i. G.** Der Gründung eines schweizerischen Eisenbahnmuseums können wir vorläufig das Wort nicht reden; wir wollen warten bis nach dem Rückauf, da ja dann erst ersichtlich, wie viel Platz für die alten Direktionen zc. nötig ist. — **M. i. J.** Herr Bundesrat Zemp mag sich dessen getrosten, daß man ihn aus dem eigenen Lager in den Rücken schießen will. Auf seinen hohen Standpunkt schnellen solche Giftpfeile nicht. — **Hirtenknaube.** O, du armer Junge, wir können dein Brieflein mit dem besten Willen nicht entziffern. — **M. N. i. S.** Im Künstlerhaus in Zürich ist nun eine interessante Serie französischer Maler ausgestellt. Gehen Sie hin und machen Sie die Vergleiche mit unserer Kunst selbst. — **B. R. i. J.** Die Antwort liegt schon in der Notiz des letzten Briefkastens. — **N. O.** Sie irren sich, die am meisten schreienden Sünden sind uneheliche Kinder. — ? **i. B.** Natürlich, unser Korrektor hat aus den 8 toten Wagen 8 tote Personen gemacht. Da darf man sich nicht wundern, wenn auch der Witze-mann hie und da „taube“ wird. — **D. i. B.** Und noch immer und immer noch nichts und der Mal harvt längst seiner Befreiung, doch er wagt sich nicht an diese Höhe. Gruß. — **Peter.** Besser Wetter dieses Mal. — **E. H. i. B.** Erhalten und verwendet. Dank. — **O. F. i. Y.** Verze machen ist keine Kunst, aber schöne Prosa schreiben. Probieren Sie's. — **T. F.** Der Schusterbube meinte zur Meßlerin, ihr Strohhut stünde ihr so gut, als wenn er ihr aus dem Kopf gewachsen wäre. — **S. P.** „Nenlichkeit is't halbe Leben!“ Jaed dat Mäten, jnöw sich de Nös ut un wachst sich 't Gesicht dormit. — **W. i. B.** Gerne eingereicht. Hoffentlich nützt es etwas. Gruß. — **L. O. i. U.** Der Wahlspruch der eminenten Schauspielerin Marie Seebach war: „Rein das Herz, hoch der Sinn, rastlos das Streben!“ Sie hat ihn treu nachgelebt, das können Sie nun in den erschienenen Biographien lesen. Groß war sie in der Kunst, größer wie keine, die wir gesehen. — **M. N.** Von der „Schweiz“ (Poligr. Institut in Zürich) erschien soeben in glänzender Ausstattung Heft 6 und 7. Illustrationen und Text find gut. Man darf das schöne Blatt mit gutem Gewissen für jeden Familientisch empfehlen. — **O. T.** Der „geübte Fremdenfänger“ taucht in jeder Saison auf, wie die Seeschlange. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

| | III. Klasse | II. Klasse |
|--|-------------|------------|
| Zürich-Engel-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück | Fr. 7.— | Fr. 10.35 |
| Zürich-Engel-Rigikulm via Thalweil-Zug u. zurück | „ 9.— | „ 13.35 |
| Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm retour | „ 7.90 | „ 11.85 |

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

| |
|---|
| Zürich-Engel, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulm, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Engel II. Klasse Fr. 17.30, III. Klasse Fr. 12.85. |
| Luzern-Arth-Goldau-Rigikulm-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15. |

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsnisch, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Bufferet

Ausgewählte Menus. Excellente Weine.



Touristen
Caoutchouc-Regenmäntel mit Etui nur 500 gr. wiegend
Pelerinen mit Ventilation u. Kapuze,
Gamaschen, Tornister,
Trinkflaschen, Trinkbecher,
Taschenapothecken à Fr. 1.25,
Turniquet-Hosenträger als erster Verband dienend,
Celluloid-Kragen und Manchetten.
H. Speckers Wwe.,
Zürich I
Kuttelgasse 19, Bahnhofstrasse.
Pariser Gummiartikel
(für Herren und Damen) in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4, 5, 6 und 7 empfiehlt
E. Bücheli, Chur.
Preisliste gegen 10 Cts. in Briefmarken franko verschlossen. 480-10
Wirte, abonniert den „Gastwirt“

Best assortiertes Lager englischrr und französischer
Fischerei-Artikel
für Fluss- und Seefischerei
Schwimmgürtel
Hängematten
mit Etui, von Fr. 6.— bis 15.—
Schaukeln, Trapeze,
Taschen-Turnapparate
empfehl bestens 458-466
D. Denzler, Zürich I
Sonnenquai 12, Seidengasse 1.
QDEN ENZIGES SPECIAL-BESCHÄFFTER SCHWEIZ
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11. Jordan & Co. 57
Der „Gastwirt“
Per 6 Monate Fr. 3.—

E. Schwyzer & Cie.,
vorm. Cosulich-Sitterding
ZÜRICH V
Hottingerstrasse.
Gegründet 1840.
Fabrik feuer- und diebsicherer Geld- und Bücherschränke
mit gebeugtem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: **Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 478-26
Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke,
Gewölbethüren etc.
Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Telephon 185.

Preisgekrönt 144-196
P. F. W. Barella's
 Universal-
Magen-Pulver

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. — **Auskunft unentgeltlich!**
 Proben gratis gegen Porto vom Haupt-Dépôt

P. F. W. Barella,
 Berlin SW, Friedrichstrasse 220.
 Mitglied med. Gesellsch. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2. — und 3. 20.
 Dépôts:
 Zürich: Apotheke von L. Baumann bei der Sihlbrücke,
 Apotheke zur Post am Kreuzplatz Neumünster.

Pariser
GUMMI-ARTIKEL
 1^a Vorzug-Qualität

versendet franco gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend 477-20

Aug. de Kernen,
 H 3415 Z) Zürich I.

Das Buch über die Ehe,

ein wissenschaftliches und belehrendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau Preis Fr. 2. 25.
 Gegen Einsendung von Briefmarken frei. 405-418
Gustav Engel, Berlin W 9.

O wie einfach, werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuesten ärztlichen **Frauenschutz** (patentirt) lesen. Als Brief gegen 10 Rp. Porto.
R. Oschmann, Kreuzlingen 5.

Curiositäten

Katalog v. **seltenen Büchern** etc. m. 50 neuen Must. 2 Fr. (Briefm.) (468-x)
Georges Bertram, Genua (Italien).

WER AN KRANKHEITEN der Geschlechtsorgane, an Folgen von früheren **Excessen** etc. leidet, wende sich an „**Institut Sanitas**“, Genf.

Radikale Heilung in kurzer Zeit. **Absolute Discretion.** 197-232

Reizende Neuheiten

in Büchern und Photographien, Katalog mit 50 neuen Mustern Fr. 2. — (Briefmarken). (467-x)
K. Rudolphi, Genua (Italien).

Wichmannsche Buchhandlung
 Zürich V, Hottingen

versendet per Nachnahme oder gegen Briefmarken verschlossen nützliche interessante

Bücher:

Buch der Ehe, 39 Abbildungen Fr. 2.70
 Mann, Weib und Kinder, mit 100 Abbildungen » 3.50
 Liebes-Briefsteller, 80 Cts. bis » 3.—
 Geschäftsbriefsteller Fr. 1.35 » 4.—
 6. u. 7. Buch Moses, kleine Ausg. » 2.70
 Dasselbe, grosse Ausgabe, statt Fr. 10. — nur » 8.—
 Grosses egyptisches Traumbuch, 160 Seiten » 1.35
 100 Festreden für alle Feste » 1.35
 Buch der Dichtkunst » 1.—
 5 Bücherverzeichnisse gratis.
 Besteller über 5 Fr. erhält für 1 Fr. Lesestoff gratis.
 NB. Sehr gut für Wiederverkäufer.

Dolderbahn Zürich.

Drahtseilbahn von Station Römerhof der Städtischen Elektrischen Strassenbahn (ab Quaibrücke mit den grauen Wagen) nach der aussichtsreichen Höhe des »Dolder«, 550 M. u. M.

Fahrten von 6 1/2 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Dasselbst grosse Etablissements:

Waldhaus Dolder

grosses Restaurant mit Garten, Terrassen, grösseren und kleineren Sälen. — Platz für 3000 Personen. In- und ausländische Biere. — Reelle offene und Flaschenweine. — **Restauration zu jeder Tageszeit. — Dinners und Soupers.**

DOLDER-PARK.

Grosser Waldpark, zum grössten Teil aus prachtvollem Hochwald bestehend. — Schöne Spaziergänge im Waldesschatten inmitten des Waldes.

Wald-Restauration (Wein, Bier und kalte Speisen) mit Musik-Podium und Sitzplätzen im Freien für 3000 Personen. Sonntags Konzerte. — Eintrittstaxe 20 Cts. Für Gesellschaften Ermässigung.

Hôtel an wunderschöner Lage im Bau begriffen.

Waadtländer Weinkellerei

Telephon 1875 ZÜRICH Militärstrasse 110



empfiehlt ihr permanent grosses Lager in garantiert echten, reinen

Yvorne, Villeneuve
 Epesses, Dézaley

in Flaschen, Probekisten assortiert von 25, 50, 65 und 100 Stück.

Feine **Lavaux-Weine** in Fässern.
 Mässige Preise.

Höchste Auszeichnungen. — Exportation.

Grand Prix Exposition hôtelière Nizza 1897. — Goldene Medaille Bordeaux 1896. Genf 1896.

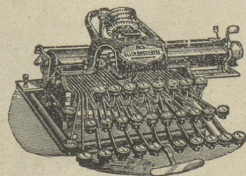
42-25 Achtungsvollst

F. Gentner-Aichroth.

Centralheizungen

Bad- und Wascheinrichtungen. 437-457

GEBR. LINCKE, Zürich.



The Blickensderfer Nr. 5

ist die

beste und billigste

Klaviatur-Schreibmaschine.

Generalvertreter:

Hans Häderli
 Zürich.

Preis Fr. 250
 komplet mit Kasten
 und Zubehör.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

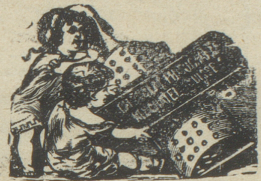
Herr Dr. Krüger in Velschan i. E. schreibt: „Die verwendeten Proben Dr. Hommel's Sämtogen haben vorzüglichen Erfolg gehabt bei einer schwindsüchtigen Frau, ferner bei einem durch recidivierende Hämorrhoidalblutungen sehr anämisch gewordenen Manne. Erstere Patientin litt an profusen Nachtschweissen, völliger Appetitlosigkeit und Entkräftung. Schon nach der ersten Glasde wurde der Appetit reger und das Befinden und der Kräftezustand besserten sich dergestalt, daß die Patientin, bei welcher Krebst, Stomachika und Eisenmittel keine Wirkung hatten, jetzt wieder ihrer Beschäftigung so leblich nachgehen kann. Auch im zweiten Falle, der ein höchst blutarmes Individuum betraf, ist eine schnelle Besserung eingetreten.“ Prospekte mit hundert von ärztlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franko. Depots in allen Apotheken.

1-9-

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Weltausstellung Paris 1880.

Goldene Medaille
CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHATEL (Suisse)

2-52

Sämtliche

Gummi-Artikel

nur das allerfeinste

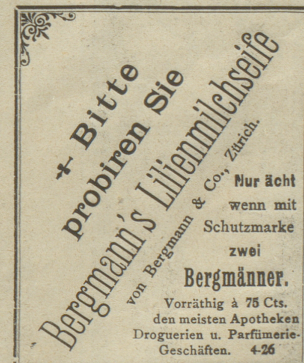
versendet Krüger, Berlin SW, Lindenstrasse 95. 352-402

Illustrierte Preisliste franko.
 Billigste Bezugsquelle.



S. Lippmann

Zürich: Usterstrasse 19.
 Basel: Steinvorstadt 58.
 St. Gallen: Mukergasse 11.



Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich